



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCLXVIII. Cone und Henning von Schwechten verleichen sich mit dem  
Domcapitel namentlich wegen einer bei Gr. Schwechsten gelegenen  
Wiese, am 2. August 1412.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

vnd wif wedder dar an de vorforeuen heren mid kraft desfes breues vnd wil en deffer renthe een gewere wesen, als ik van rechte schal. Dit (sic) ik al desse vorforeuen stücke wil stede vnd vaste holden, des to grotker bekantnisse hebbe ik myn Ingesegel wtliken laten hangen an desfen breff, de gegeuen is na godes bort dusend iar verhandert iar dar na in deme Elften iare, In funte Jacobs daghe des hilgen apostels.

**CCLXVII.** Burggraf Friedrich verstatet dem Edlen Wend von Ylburg das landesherrliche Canonicat zu Stendal im nächsten Erledigungsfalle zu verleihen, am 27. Sept. 1411.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burggrane czu Nuremberg, der Marcke czu Brandenburg obrifter vorwefer vnd hauptmann, Bekennen, — das wir dem Edeln wenden von ylburg, vnfern lieben getruwen, vnfern willen vnd macht gegeben haben vnd geben mit craft dizs briefs Also, wenn vnd vf welche czyt die Tumerije in der kirchen czu Stendall, dorczu Sant maternen Altar geleet vnd geeigent ist, nachdem als das seliger gedechtnisse marggraff Jost gelacz, gemacht vnd besigelt hat, nach gebunge dis brifes erst ledig vnd losz wurde, So mag der egenante von Ylburg dyffe Tumerie mit den Altar verleyhen vf die eynige czyt, vnd wem er diese Tumerie mit dem Altar also leyhen wurde, das sol ganz craft vnd macht haben, als ob wir das selber gelihen hetten: vnd wann er die lehen vf die egenante eynige czeit gelihen, furbalzer sol die leyhunge der egenanten Tumerie vnd des Altars bey vns vnd vnfern erben ganzlich vnd vuerfcheidlich bleiben. Des czu vrkund haben wir Im diesen brief gegeben mit vnfern anhangenden Ingesigel versigelt, der geben ist nach Crists geburt vierzehnhundert Jar vnd dornach in dem Eylften Jare, czu Prespurg, des Sontages vor Sant Michels tag.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archiv's XV 5. Zu vgl. Nr. CCLXXIII S. 177.

**CCLXVIII.** Cone und Henning von Schwechten vergleichen sich mit dem Domcapitel namentlich wegen einer bei Gr. Schwechten gelegenen Wiese, am 2. August 1412.

Wy Cone vnd hennig Brudere, geheten van Swechten, Conen sone van Swechten, dem god gnade, de to Groten swechten plach to wonende, Bekennen vnd betugen openbar mid dessem breue vor allen, de en seen edder horen lesen, dat wy vme alle schelinge, andedingen, rechticheyt vnd ansprake, de vnse vader vögenomed vorhen vnd wy na hebben gehat edder vnse eruen edder erues erue to tokomenten tiden hebben mochten iegen den deken vnd Capitel to Sunte Nicolaus to Nyendorpe, gentzliken vnd al nicht vtgelaten sint berichtet, gescheyden, genuet vnd gezonet, also dat de vorforeuen heren scollen vnd mogen lik der wisch na erem willen roweliken vnd vredeliken bruken ane hinder, grafinge, vretlinge, ansprake, andedinge vnd hulperede vnser, vnser eruen vnd vnser eruen erue, to ewigen tiden ane geuerde. — desse vorforeuen richtunge, eninge, zöne vnd scheydunge hebben gededinget in dem dorpe to Borftal an vnse half hans vintzelberge vnser om vnd hans van Swechten vnse vedder vnd Clawes Bucholt vnd Gise Schadewachten borger to

Stendal van des Dekens vnd Capittels wegen to Stendal an der anderen side: vnd dat wy Cone vnd henning vnse eruen vnd vnser eruen erue desse vorfereuen stücke alsus holden willen vnd scolen, so hebbe wy vnse Ingefegle witliken laten hangen an dessen bref: ok to tuge vnd bekantnisse, dat wy hans vintzelberge, hans van Swechten, Clawes Bucholt vnd Gife Scadewachten dedingelude vorfereuen also, alsz vorfereuen is, dedinget hebben an beident haluen; so hebbe wy ok vnse jngefegle mid witscap laten hangen an dessen bref, gegeuen na godes bort dufent iar verhundert iar darna in dem Twelften iare, dinsdages vor sunte Sixtus dage.

**CCLXIX.** Dechant und Capitel bekennen; daß Hans Castel, Bürger zu Stendal und Vorfesher des H. heiligen Geistes, hier ein geistlich Lehn errichtet habe, worüber ihm das Patronat zugestanden sey, am 7. April 1413.

Wy diderik van Angern deken vnd Capittel to Stendal Bekennen, — dat wy hebben angefeen dat hans Castel, Borger to Stendal, vorfender der armen lude to deme lutteken hilgen gheyste to Stendal, den altar in deme fuluen hilgen geiste mid renthen, kelke vnd mid enem missbuke wol gebetert hefft, dat in vortiden nen gheidik leen is gewesen, dar wy nu eyn geystlik leen hebbe afgemaket. Hir vmme so hebbe wy gegunnet vnd toegestadet, dat he den altar, den wy nu to eneme lene gemaket hebben, lyen moge vnd seole vnd he vnd sine sone de wile se alle edder erer welk leuen, den altar, so vake also de los wert, scollen lyen. Wan auer he vnd sine sone sint vorstoruen, so schal de lyunge ghan in allermate, alsz de breue vtweisen, de vnse capittel vnd de Ratmanne to Stendal dar vp hebben vorfegelt. Ok bekenne Wy wan hans Castel edder sine eruen den eghendum des haluen wispels to portz to deme fuluen altare hebben gescaffet, So seole wy vnd vnse nakomelinge en edder sine eruen dar vorder nicht vmme bededingen. Vortmer bekenne wy, dat wy vmme de vestein seillinge, de vns hans Castel alsz eyn vorfender des hilgen geistes gegeuen hefft vor dechnisse Er hinrikes posewalkes ene edder sine nakomelinge vorfendere des fuluen hilgen geistes nenerleye wis willen manen, sunder wy willen de leen vppe den papen, de belenet is vnd wert mid dem fuluen vorfereuen altare, dar vmme dat de fulue belende pape de renthe to Eluerstorpe, dar de vestein schillinge afgang, vortmer fuluen wert manen vnd vpboren. To bekantnisse al deffer vorfereuenen stücke, so hebbe wi vnles Capittels Ingefegel mid witscap laten hangen an dessen bref, de gegeuen is na godes bort dufent iar verhundert iar dar na in dem dritteinden iare, des vridages na letare.

**CCLXX.** Jacob Beringer, Bürger zu Stendal, verkauft Besitzungen zu Dufedow dem Dom-Capitel zu Stendal, am 4. November 1415.

Ik Jacob Beringher, Borgher to Stendal, Bekenne, — dat ik — to eneme rechten bestanden kope vorkoft hebbe vnd vorkope mid dessen breue in deme dorpe to Dufedow — Ern Diderike van Angeren deken vnd deme Capittel to Stendal dat gerichte bynnen tuns ouer junghe Arnd brughemans houe vnd wagen denst vnd plüge denst vnde den smalen tegeden, Achte scepel rogghen